

Die EJSa Rothenburg und die Arche gGmbH gehen gemeinsame Wege, 27.9.2023

Ab 1.10.2023 übernimmt die Arche gGmbH die Arbeitsbereiche der Evang. Jugendsozialarbeit Rothenburg

Rothenburg ob der Tauber – Mitte Februar wurde bekannt, dass die EJSa Rothenburg finanziell in einer sehr schwierigen Lage steckt. Die Zukunft der Organisation mit über 40 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sich vor allem in der Ausbildungsförderung, im Jugendmigrationsdienst und in der Ganztages-Schulbetreuung engagieren, war stark gefährdet. Ziel der Arbeit ist v.a. ein guter Ausbildungsabschluss und eine gute Integration in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt sowie die päd. Begleitung in der Offenen Ganztagsbetreuung an Schulen. Der Förderung von jährlich 600 jungen Menschen in der Region Westmittelfranken drohte das Aus. Durch eine breite Unterstützung der Öffentlichkeit konnte die Arbeit bis heute weitergeführt werden. Zum 1.10.2023 wird die Arche gGmbH (Region Mittelfranken) die Arbeitsbereiche übernehmen. Die Übernahme bringt jedoch auch Veränderungen mit sich.

Ein kurzer Rückblick

„Seit dem Spendenaufruf im Frühjahr ist sehr viel passiert“, resümiert Thomas Raithel, Geschäftsführer der EJSa Rothenburg, der sich mit großem Engagement seit über 20 Jahren für die Jugendlichen und ihre soziale sowie berufliche Integration in der Region einsetzt.

Neben dem Finanzierungsproblem, 90.000 € zur Deckung von v.a. Corona-bedingten Einnahmeausfällen 2022 aufzubringen, haben sich ab Mitte März grundsätzliche Fragen ergeben. Diese beinhalten die Trägerschaft der Arbeit und die langfristige Finanzierung der innovativen Ausbildungsförderung. Im Frühjahr gab es für die Zukunft der EJSa drei mögliche Szenarien: 1. Insolvenzrechtliche Abwicklung, 2. Reduzierung des Angebotes mit Beendigung der Ausbildungsförderung sowie 3. Rettung und Neustrukturierung. Die Frist zur Schließung der Lücke von 90.000 € war der 30. April 2023.

„Es ist unglaublich, welch enormen Zuspruch wir von privaten Unterstützern, Firmen, Kommunen, Organisationen, Kirchengemeinden und anderen erfahren haben. Es gab verschiedene Charity-Aktionen von Unterstützern, um unsere Arbeit zu retten – dafür sind wir sehr dankbar“, so Raithel weiter. In nur 10 Wochen haben Unterstützer über 108.000 € an Spenden und Spendenzusagen getätigt. Somit wurde die Insolvenz vermieden und die Ausbildungsförderung sowie die anderen Arbeitsbereiche konnten weitergeführt werden. Auch der Hauptgläubiger, die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern, ist der Organisation mit rund 200.000 € finanziell sehr entgegengekommen. Sie hat den Weg frei gemacht für eine gute neue Perspektive.

Entwicklungen und Herausforderungen

Das Team der EJSa hätte gerne in eigener Trägerschaft weitergemacht. Eine der Herausforderungen für ein Weiterbestehen war jedoch die auskömmliche staatliche Finanzierung für die Ausbildungsförderung - Ausbildungscoaching und Jugendhilfe-orientierte Assistierte Ausbildung - zu erreichen, um die Spendenabhängigkeit in diesem Bereich zu beenden. „Es ist schade, dass der Staat, diese zusätzliche Qualität und Intensität in der berufsbezogenen Jugendhilfe nicht finanziell fördert. Der Erfolg mit den Jugendlichen und die erreichten Ausbildungsabschlüsse sowie die Ausbildungsbetriebe, die unter dem Fachkräftemangel leiden, geben uns recht. Aber der Knackpunkt sind eben die Finanzen“, erklärt Thomas Raithel.

Warum braucht es einen neuen Träger

Von verschiedenen Seiten wurde der EJSa geraten, die Arbeit mit einem starken Partner fortzusetzen. Die EJSa Rothenburg hat sich mit dem Diakonischen Werk Bayern, dem Landesverband ejsa Bayern sowie der Landeskirche intensiv bemüht, eine tragfähige Lösung zu finden.

Ein paar Hintergrundinformationen zu den Finanzen: Die EJSa ist in den letzten 20 Jahren sehr gewachsen. Seit der Pionierarbeit in 2001 im Dekanat Rothenburg und der Gründung der EJSa Rothenburg gGmbH 2009 hat sich die finanzielle Situation stark verändert. 2009 hatte die Organisation einen Umsatz von ca. 400.000,- €/ Jahr. Damals waren 50.000,- € Stammkapital und ausreichend für die Liquidität. Seit 2022 verbucht die EJSa einen Umsatz von ca. 1,2 Mio. €/ Jahr. Viele Projekte sowie Personalkosten müssen vorfinanziert werden, manche Fördergelder werden erst 1-3 Jahre nach der erbrachten Leistung ausgezahlt. Somit gab es die Optionen: entweder mehr Stammkapital oder einen leistungsfähigen Träger für die EJSa zu gewinnen.

Die Arche gGmbH wird als neuer Träger zum 1.10.2023 die Mitarbeiter sowie die Projekte der EJSa Rothenburg gGmbH weitestgehend übernehmen.

Die Arche gGmbH, der neue Träger

Am 13.06.1983 wurde der Verein Kinderarche e.V. in Bayreuth gegründet. Dies ist die Wurzel des Sozialnetzwerks Arche e. V. Seitdem hat sich der Verein zu einem großen überregionalen Träger entwickelt. In der Summe beschäftigt er über 2.000 Mitarbeitende, in fast 80 Einrichtungen in fünf Bundesländern – Bayern, Sachsen, NRW, Rheinland-Pfalz und Hessen. Der administrierte Umsatz der Arche e.V. bewegt sich in einem hohen achtstelligen Bereich. In den verschiedenen Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe, der Kinder- u. Jugendhilfe, der sozialen und integrativen Beschäftigung sowie der arbeitsweltorientierten Sozialarbeit sowie in Schule und Bildung werden über 3.000 Menschen betreut, begleitet und unterstützt. Neben dem Verein Sozialnetzwerk Arche e. V. gibt es die Arche gGmbH, die Arche Noris gGmbH, die Arche Teach and Work International gGmbH und die Wertstoffzentrum Veitsbronn gGmbH.

Veränderungen

Arbeitsbereiche: Der neue Träger wird die Marke EJSA Rothenburg – Evang. Jugendsozialarbeit erhalten und auch die drei operativen Bereiche übernehmen: Jugendmigrationsarbeit (JMA), Offene Ganztagsbetreuung (OGT) und Ausbildungsförderung (AF).

- Jugendmigrationsarbeit: der Jugendmigrationsdienst sowie die Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB) bleiben bestehen
- Der Offene Ganztags in Schillingsfürst wird von der Arche gGmbH weitergeführt
- In der Ausbildungsförderung will der neue Träger die Abhängigkeit von Spenden beenden und nur noch regelfinanzierte Angebote weiterführen
- Coaching über ehrenamtliche Mentoren: im LK Ansbach sowie im LK Neustadt/ Aisch wird die Begleitung der Jugendlichen durch die Mentoren weitestgehend bestehen bleiben

Standorte: Da die Arche bereits über Standorte in der Region verfügt, werden einige EJSA Büros in bestehende Räume integriert. Dies betrifft die Standorte am Johann-Sebastian-Platz in Ansbach sowie die Büros der EJSA in der Rothenburger Innenstadt am Kirchplatz.

Verantwortlichkeiten und Personelles:

Um Kosten einzusparen, werden die bisherigen Verwaltungsstrukturen zusammengelegt und integriert. Die wohl größte Veränderung betrifft jedoch die Geschäftsführung der EJSA. Thomas Raithel begleitet beratend in einer Übergangszeit die Arbeit der EJSA beim neuen Träger. Er wird künftig andere Aufgaben übernehmen.

Unterschiede

Die Arche setzt als diakonischer Träger auf ein werteorientiertes Arbeiten sowie auf eine gesicherte, öffentliche Finanzierung. Sie sind für die Menschen da - im Rahmen der staatlich gegebenen Grenzen, was die Finanzierung angeht.

Die EJSA hatte eine andere Herangehensweise. Sie definierte die erforderliche Qualität der Dienstleistung, die für die jungen Menschen mit multiplen Problemlagen notwendig war, um sich sozial und beruflich erfolgreich integrieren zu können. Die Qualität betrifft hier neben den Methoden den zeitlichen Umfang der pädagogischen Begleitung und die Langfristigkeit der Begleitung z.B. im Coaching. Infolgedessen wurden die erforderlichen Zuschüsse oder Spenden akquiriert, die zur Finanzierung dieser intensiven Begleitung notwendig sind/waren.

Beispiel Ausbildungscoaching: die EJSA hatte z.B. das Ausbildungscoaching – bei Situationen und Problemen der Jugendlichen, die die Ausbildung gefährden - mit öffentlichen Zuschüssen und privaten Spenden finanziert.

Beispiel Assistierte Ausbildung (AsA): die EJSA eruierte den Bedarf und förderte die Jugendlichen mit individuellen Maßnahmen – sei es durch Sozialpädagogen und durch zusätzlichen Förderunterricht). Ziel war es, dass jeder Teilnehmer den Berufsabschluss schaffen konnte. Auch die Arche bietet die AsA an - mit einem anderen Betreuungsschlüssel, d.h. auf einen Sozialpädagogen kommen mehr Jugendliche, die Förderung erfolgt in den Grenzen, die die politischen Rahmenbedingungen ermöglichen.

Das Besondere am EJSA Konzept war das persönlichkeitsbildende Konzept, ein intensives Arbeiten mit dem Jugendlichen sowie die Berücksichtigung von relevanten Themen, die die Ausbildung blockieren.

Chancen

Zum 1. Oktober dieses Jahres wird die EJSA Rothenburg gGmbH in die Arche Familie integriert. Basis dafür ist ein Beschluss der EJSA-Gesellschafterversammlung nebst Verwaltungsrat vom 27. Juli 2023. Somit werden 20 engagierte Kolleginnen und Kollegen in Zukunft das Schiff der Arche mitsteuern. Die Arche freut sich, die Fachbereiche Jugendmigrationsdienst/Migrationsberatung, berufsbezogene Jugendsozialarbeit mit dem Schwerpunkt der Begleitung und Unterstützung im Bereich der Assistierten Ausbildung sowie den Offenen Ganztags der Grund- und Mittelschule in Schillingsfürst in Zukunft als Verstärkung zu haben.

Weitere Infos

Weitere Informationen zur EJSa:

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

Im Fokus der Arbeit ist die Unterstützung folgender Zielgruppen

1. Auszubildende (bis 27 J.)
2. Neu zugewanderte oder schon länger in D lebende Migrant:innen (12 - 27 J.)
3. Ausbilder:innen, Unternehmen in der Region

Ziele: Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen, Förderung von guten beruflichen Perspektiven, Förderung der Integrationschancen und Chancengleichheit, Betriebl. Ausbildungskompetenz stärken, Fachkräfte für die Region gewinnen.

Praktische Hilfe: Individuelle Begleitung bei Fragen rund um die Ausbildung, Erarbeitung konkreter Lösungen in akuten Krisen und Konflikten, Stärkung der schulischen und beruflichen Kompetenz durch Stütz- und Förderunterricht, Verbesserung der Integrationschancen.

BESONDERHEIT: Wir unterstützen die jungen Menschen ganzheitlich, wo andere Förderangebote aufhören bzw. an ihre Grenzen der Zuständigkeit stoßen.

STÄRKEN:

Wir schaffen Perspektiven: ~ 600 junge Menschen mit oft multiplen Problemen erfahren ganzheitliche / nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe. Der Leitgedanke: Wir sehen die Jugendlichen in ihrer Einzigartigkeit und fördern sie, ihr Potenzial zu entfalten.

KONTAKT:

EJSA Rothenburg gGmbH
Simone Vogt
Kirchplatz 13
91541 Rothenburg ob der Tauber

Simone.vogt@ejsa-rot.de

<http://www.ejsa-rot.de>